# 28. Bayerisches Forum Suchtprävention

## Workshop 1: Fit ohne Kick – Prävention von Energy Drinks für Kinder und Jugendliche. Ein Praxisbeispiel für kommunale Suchtprävention

Energy Drinks sind bei Kindern und Jugendlichen weit verbreitet. Vor diesem Hintergrund hat die Gesundheitsregion plus des Landkreises Cham das Projekt „Fit ohne Kick“ entwickelt. Ziel ist es, über Inhaltsstoffe, Wirkungen und mögliche gesundheitliche Folgen von Energy Drinks zu informieren und die Gesundheitskompetenz junger Menschen zu stärken. Der Workshop stellt das Projekt und seine zentralen Bausteine vor. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse einer regionalen Schülerbefragung, die Entwicklung einer Wanderausstellung sowie weitere Maßnahmen wie Fachvorträge und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem werden erste Erfahrungen aus der Umsetzung und Ergebnisse der Evaluation vorgestellt.

Referentin: Eva Liedtke (GesundheitsregionPlus Cham)

## Workshop 2: Suchtprävention ohne Stigmatisierung? Spannungsfelder erkennen und Handlungsmöglichkeiten entwickeln

Dieser Workshop beleuchtet typische Spannungsfelder der Suchtprävention, in denen gut gemeinte Massnahmen unbeabsichtigt zu Stigmatisierung beitragen können. Anhand konkreter Beispiele diskutieren die Teilnehmenden Chancen, Risiken und mögliche Nebenwirkungen präventiven Handelns. In Gruppenarbeiten entwickeln sie praxisnahe Ansätze für einen stigmatisierungssensiblen Umgang. Ziel ist es, gemeinsame Leitlinien für eine wirksame, respektvolle und inklusive Suchtprävention zu formulieren.

Der Workshop umfasst einen einleitenden Input sowie Gruppenarbeiten und eine Plenumsdiskussion.

Referentin: Christa Berger (Suchtpräventionsfachstelle Stadt Zürich)

## Workshop 3: Suchtprävention im Verein – Mit praxisnaher Unterstützung gelingts!

Der organisierte Sport in Deutschland erfährt aktuell einen starken Mitgliederzuwachs – und steht gleichzeitig vor enormen Herausforderungen. In diesem Workshop zeigen wir auf, welchen Stellenwert Vereine im Bereich der Suchtprävention einnehmen können. Trainerinnen und Trainer sind wichtige Vorbilder für Heranwachsende. Gemeinsam mit den Fachkräften erarbeiten wir, wie suchtpräventive Projekte im Verein praxisnah realisiert werden können. Das Referentinnen-Team stellt in diesem Zusammenhang die kostenlosen Unterstützungsmöglichkeiten des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) vor – aus der Mitmach-Initiative zur frühen Suchtvorbeugung „Kinder stark machen“ und aus dem Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“.

Referentinnen: Sylvia Kolbe und Miriam Westenberger (Servicebüro „Kinder stark machen“ und „Alkoholfrei Sport genießen“ des BIÖG)

## Workshop 4 (nur für Online-Teilnehmende): REBOUND: Risikokompetenz statt Abschreckung – ein evaluiertes Programm im Schulalltag verankern

REBOUND ist ein wissenschaftlich evaluiertes Programm zur Förderung von Risiko- und Lebenskompetenz für Jugendliche ab 14 Jahren. Es umfasst 12 bis 16 Einheiten, wird in der Regel in Klasse 9 durchgeführt und setzt damit in der Phase an, in der die ersten Erfahrungen mit Alkohol und anderen Substanzen gemacht werden. Statt auf Abschreckung setzt REBOUND auf Ressourcenaktivierung, auf die Arbeit mit authentischen Kurzfilmen und auf die Klassengemeinschaft. Der Workshop baut auf einem kompakten Input zu Konzept und Evaluationsbefunden auf und macht die Methodik an einem Filmbeispiel unmittelbar erfahrbar. Im zweiten Teil steht die Frage im Mittelpunkt, unter welchen Bedingungen ein evaluiertes Programm im Schulalltag tatsächlich wirkt: Wie viel Konzepttreue ist nötig, wie viel Anpassung an die Lerngruppe ist möglich, welche Rolle spielen Schulleitung, Zeitfenster und Kollegium? Die teilnehmenden Fachkräfte übertragen diese Perspektive auf ihre eigene Beratungspraxis. Abschließend geht es um den Weg zur Einführung an einer Schule und die Finanzierung nach § 20a SGB V.

Referent: Maximilian von Heyden (Finder e.V.)